

(Hispana, Migne 84, 133 sq.¹; Quesnelliana cap. LX, Migne 56, 719²) zugrunde liegt, die aber an einzelnen Stellen aus der versio Dionysiana c. 46. 48 (149. 151) (Dionysische Sammlung, Migne 67, 169; Dionysio-Hadriana, ed. 1609 p. 84, ed. Amort, Elementa II, p. 135 sq.) interpoliert ist³. — Die ausführliche Rubrik von Benedikt; textfremd die bezeichnenden Worte 'per episcoporum manus impositionem'⁴. Ohne Anhalt an den Vorlagen hat Ben. den Text der versio Isid. in folgenden Kleinigkeiten gemodelt: 'vero' hinter 'Baptizandos' und 'Et' vor 'qui in aegritudine' eingeschoben; 'perceperint' statt '-runt'; 'sanati'⁵ (?) statt 'sani facti'; 'fidei symbolo doceantur' statt 'symbolum⁶ fidei⁶ doceantur'⁷; ['sunt habiti' (so auch Quesn.) statt 'sint h.' (Hisp.)]; im Schlusssatz 'etiam' hinter 'Oportet' eingeschoben. Bedeutsamer (aber tendenzlos) ist die Umwandlung des isidorischen 'qua donatione' (c. 47 i. f.) zu 'quanta natione'. — An drei Stellen ist die isidorische Uebersetzung durch die dionysische verdrängt worden (vor oder von Ben.): 'septimanae maioris' Ben. und Dion. c. 46 (149), 'ultimae septimanae vel' Isid. c. 46; 'presbiteris' Ben. und Dion. l. c., 'presbytero' Isid. l. c.; 'chrisma coeleste percipere' Ben. und Dion. c. 48 (151), 'chrismatis quoque coelestis' Isid. c. 48.

3, 263 = Conc. Carthag. 397 c. 'Ut etiam' mit mehreren kräftigen Interpolationen, als deren Urheber Benedikt zu betrachten sein dürfte; vgl. unten Add.

1) Die Hisp. Augustodunensis (fol. 19b') hat auf Ben. 3, 262 keinen Einfluss gewonnen. Die Augustod. deckt sich in c. 45—47 Laod. genau mit der echten Hispana; in c. 48 Laod. bietet sie folgenden erheblich abweichenden Text: 'Oportet baptizatos post baptismum sacratissimum crisma percipere et caelestis regni participes fieri'. Die Worte 'sacratiss. cr. perc.' sind aus der versio Dionysiana (v. 'lavacrum chrisma [coeleste] percipere') gebildet. Die Verdrängung der echten Worte 'regni Christi' durch die unechten 'caelestis regni' scheint auch in schlechten Hss. der Quesnelliana erfolgt zu sein; wenigstens druckt Quesnel selbst (aus der Oxfordter Hs.?) 'coelestis regni'. 2) Die übrigen Sammlungen, welche die versio Isidoriana enthalten (Maassen I § 64. 73), sind nicht ediert. 3) Also ungenau Knust p. 27b, der nur von der versio Isidoriana redet. 4) Dass die auf die Taufe folgende Konfirmation mit dem Chrisma den Bischöfen vorbehalten ist, hat Ben. mehrfach betont (vgl. oben 3, 260e. h. nebst Parallelen). Zu der Handauflegung siehe Studie VII C, S. 517 zu Ben. 2, 407d; Studie VIII A, S. 408 N. 7 zu Ben. 3, 202. 5) So die Hss. der Klasse I (Par. 4636. 4634. Vat. 4982); die (in mehreren Lesarten verschlechterten) Hss. der Klasse II (Vat. Pal. 583. Goth.) schreiben allerdings 'sani facti'. 6) So die Hisp.; 'fidei symbolum' die Quesnelliana. 7) 'edoceantur' Quesn.